

## „Auf in den Schulwald“ – so hieß das Motto an der Weißenstädter Grundschule kurz vor den Herbstferien

Auf Initiative der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“, vertreten durch Albrecht Schläger, und mit den Bayerischen Staatsforsten wurde im letzten Schuljahr ein Weißenstädter Schulwald wieder zum Leben erweckt. Nach einer Säuberungsaktion im letzten Schuljahr ging es am Donnerstag, den 25.10.2018, ans Pflanzen von jungen Bäumchen.

Die Drittklässler beschrieben ihren Unterrichtstag so: Am 25.10.2018 brachen wir bereits kurz nach 08.00 Uhr zusammen mit unserem Stadtförster Victor Clauss, dem pensionierten Rektor Reinhard Dengler und unserer Lehrerin Kathrin Stöhr in den uns nahe gelegenen Wald auf.

Zu Beginn unserer Exkursion stand die Pflanzaktion im Mittelpunkt, die auch Herr Dengler für seinen Landkreisfilm aufnahm.

Nachdem uns Herr Clauss das Einpflanzen eines Baumpflänzchens gezeigt hatte, machten wir uns selbst ans Werk und pflanzten insgesamt 70 Eichenpflänzchen, die wir zwischen die Fichten positionierten.

Die Position, so der Stadtförster, hat seinen Grund, denn Eichen haben tiefe Wurzeln im Gegensatz zu Fichten. Und so müssen die Eichen unsere Fichten mit „halten“.

Nach einer kleinen Brotzeit erklärte uns Herr Clauss, wie man anhand eines jungen Pflänzchens die Jahre der Pflanze ausrechnen kann bzw. wie man dies an den Jahresringen erkennt. Außerdem zeigte er uns verschiedene Laubbäume und wiederholte daran deren Blattformen und -ränder.

Dabei verglichen wir u.a. auch die unterschiedlichen Blattformen des Berg- und Spitzahorns und - noch interessanter - die des Roteichenblattes im Gegensatz zur herkömmlichen Eiche.

Mit den Unterscheidungsmerkmalen einer Tanne, Fichte und Douglasie beendete Herr Clauss seine Waldführung und wir gingen als kleine „Waldexperten“ wieder nach Hause.

Die Drittklässler freuen sich nun in den nächsten Jahren ihre selbstgepflanzten Bäumchen wachsen zu sehen.